
Historische Putze und Putztechniken

Seminarinhalte

In diesem Seminar werden Kenntnisse und Fertigkeiten zum Thema Konservierung, Restaurierung und Rekonstruktion historischer Putze vermittelt.

Im Mittelpunkt hierbei stehen die besonderen Anforderungen, die an Verputze an historischen Gebäuden aus technischer und gestalterischer Sicht gestellt werden. Diese unterscheiden sich zum Teil gravierend von modernen Putzsystemen durch die Wirkungsweisen mit den unterschiedlichen Wandbeständen, durch die verwendeten Materialien und Technologien sowie durch die Putzaufbauten.



Mittwoch, 04.10.23 - Freitag, 06.10.23

- Grundlegende Funktionsweisen historischer Putze im Zusammenhang mit den Trägermaterialien und den Expositionen
- Vorstellung und Darstellung von Eigenschaften und Wirkungsweisen der hauptsächlich verwendeten Grundstoffe zur Herstellung historischer Mörtel
- Besonderheiten ausgewählter historischer Mörtelarten (Kalknotermörtel, Heißkalkmörtel, Sumpfkalkmörtel, Lehmörtel) in Eigenschaften und Technologie
- Modifikations- und Abstimmungsmöglichkeiten von Putzmörteln
- Applikationsproben unterschiedlicher Baustellenmörtel
- Nachstellung ausgewählter Putzmörtel anhand von Beispielen
- Herstellung von Probeflächen zur Technologieabstimmung
- Einlagen- und Mehrlagensysteme, Oberflächenstrukturen
- Fassadenzier aus Putz und deren Entwicklung, Probeflächen
- Herstellung von Putzproben zur Nachstellung von Oberflächen
- Erörtern von Besonderheiten im Zusammenhang mit Putzergänzungen
- Möglichkeiten der Putzkonservierung
- Erarbeiten von möglichen Maßnahmenkatalogen anhand von Praxisbeispielen aus dem Teilnehmerkreis

Für die Werkstatt sind mitzubringen

- Arbeitsbekleidung
- Arbeitsschutzschuhe S3
- Schutzbrille
- Handschuhe
- Hautcreme
- Putzwerkzeug, falls vorhanden

Seminarleitung

Kay Neuling, Restaurator im Maurerhandwerk, Jemgum

Seminargebühr

360,- Euro // 3 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Getränke und Übungsmaterial

Seminarzeiten

| | |
|------------|-------------------|
| Mittwoch | 08.15 - 17.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.15 - 17.00 Uhr |
| Freitag | 08.15 - 17.00 Uhr |

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de

Der ideale Ort zum Lernen

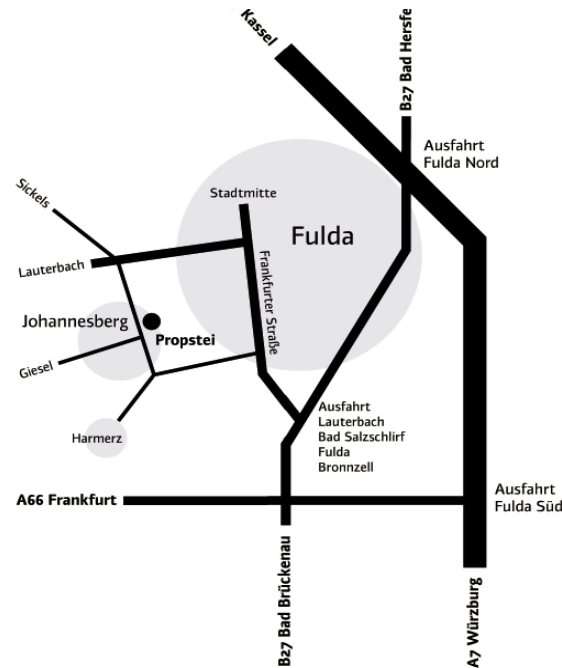
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Historische Putze und Putztechniken

Mittwoch, 4. Oktober 2023 -
Freitag, 6. Oktober 2023



Praxisseminar
 für Handwerker/innen,
 Interessierte und Lehrkräfte